

Geschäftsbericht 2015





3	Vorwort des Vorstandes
4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Lagebericht
15	Bilanz zum 31.12.2015
17	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015
20	Anlagenspiegel zum 31.12.2015
21	Anhang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2015 war für unser Unternehmen ein durchaus zufriedenstellendes Jahr, in dem wir unsere selbst gesteckten Umsatz- und Ertragsziele nicht nur erreichen, sondern sogar übertreffen konnten.

Dies wird auch für die kommenden Jahre unser Ziel sein. Neben dem begonnenen Nachfolgeprozess, den wir als Vorstände der Jost AG kontinuierlich fortsetzen werden, werden wir alles tun, um weiter erfolgreich am Markt zu agieren, um Sie als Aktionäre zufrieden zu stellen.

Für die uneingeschränkte Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, möchten wir uns ganz besonders bedanken. Unser Dank gilt aber auch Ihnen, unseren Aktionären, sowie der tatkräftigen Unterstützung des Aufsichtsrates.

Lauf, im Februar 2016

Klaus Jost

Alexander Jost



I. Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 seine Aufgaben und Pflichten, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung unterliegen, umfassend wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt acht Sitzungen zusammen. Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstandes, aktueller betriebswirtschaftlicher Auswertungen mit Soll- und Ist-Abgleichen, wurde die geschäftliche Situation jeweils ausführlich erörtert. Abweichungen von den Plänen und Zielen und daraus abzuleitende Maßnahmen wurden intensiv diskutiert.

Neben der Geschäftsentwicklung war auch das Marktumfeld sowie wesentliche Entscheidungen der Geschäftsleitung Inhalt der Sitzungen.

Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat von wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Insbesondere war die Aufarbeitung des Veruntreuungstatbestandes ein gemeinsames und wichtiges Anliegen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

II. Prüfung des Jahresabschlusses 2015 gem. § 171 Abs. 2 AktG

Für das Geschäftsjahr 2015 ist dem Aufsichtsrat gemäß § 170 Aktiengesetz der Jahresabschluss des Vorstandes vorgelegt worden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 wurde durch den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15. Februar 2015 beraten, ebenso wie der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder Tatsachen, die den Bestand der Jost AG gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können und die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen, hat der Aufsichtsrat nicht festgestellt.

Nach der pflichtgemäß durchgeführten Prüfung ist der Aufsichtsrat zu der Auffassung gelangt, dass der Jahresabschluss der Jost AG zum 31. Dezember 2015 insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Aufgrund dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Jost AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 gebilligt. Damit ist dieser gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage, die Liquiditätssituation sowie die Bilanz- und Ausschüttungspolitik der Gesellschaft unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Aktionäre geprüft.

Bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.086 TEUR erzielte die Jost AG im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 79 TEUR. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags nach Verwendung in Höhe von 54 TEUR beläuft sich der Bilanzgewinn zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2015 auf 25 TEUR. Um die Liquiditätssituation der Gesellschaft nicht zu belasten, hat der Vorstand vorgeschlagen, den im Jahresabschluss 2015 der Jost AG zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 25 TEUR in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

III. Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jost AG für Ihren hohen persönlichen Einsatz und die im Jahr 2015 geleistete gute Arbeit.

Lauf, im Februar 2016



Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft expandierte im Verlauf des Jahres 2015 erneut nur moderat. Dies war vor allen Dingen auf ein schwächeres Wachstum in den Schwellenländern zurückzuführen. Insbesondere der erneute spürbare Wachstumsrückgang in China hinterließ deutliche Spuren. Weitere große Volkswirtschaften wie Brasilien und Russland befanden sich sogar in der Rezession und trugen wesentlich dazu bei, dass eine erkennbare weltweite Beschleunigung des Wirtschaftswachstums verhindert wurde.

Im Vergleich dazu stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern günstiger dar. Insbesondere in den Vereinigten Staaten aber auch in Großbritannien setzte sich der konjunkturelle Aufschwung weiter fort. Zudem hat sich die Wirtschaft des Euro-Raums etwas belebt. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die makroökonomischen Anpassungsprozesse zumindest in einem Teil der Eurozone (Spanien/Irland) weiter vorangeschritten sind, aber auch auf die positive Auswirkung mehrerer Sonderfaktoren(z.B. Ölpreisrückgang und damit verbundenes Konsumverhalten der Verbraucher/Abwertung des Euros verbesserte die preisliche Wettbewerbsfähigkeit) in der Eurozone. So kann von einem Wirtschaftswachstum von 1,6% in der Eurozone ausgegangen werden (endgültige Zahlen liegen noch nicht vor), was immerhin gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 0,7 Prozentpunkten entspricht. Allerdings kann zur Zeit (noch) nicht von einem selbsttragenden Aufschwung im Euro-Raum ausgegangen werden.

Die Belebung der deutschen Wirtschaft, die im Frühjahr 2013 eingetreten ist, hat auch 2015 weiter angehalten. Mit (realen) Zuwachsraten von 1,7% im Jahr 2015 und (erwarteten) 1,6% im Jahr 2016 wird sich das reale Wirtschaftswachstum weiter positiv fortsetzen.

Wie schon im Vorjahr kommen die Impulse vor allen Dingen aus der Binnenwirtschaft und dabei in erster Linie vom privaten Konsum. Hierin spiegeln sich weiter steigende Beschäftigung und höhere Reallöhne wider. Aufgrund des starken Beschäftigungsgrades (im Berichtsjahr durchschnittlich erstmalig über 43 Millionen Personen) in Deutschland, kann der Staat erneut einen Finanzierungsüberschuss ausweisen. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen weiter rückläufig entwickelt. So konnte im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Minus von 8% erzielt werden. Dieser Trend dürfte sich weiter fortsetzen.

Aussichten 2016

Aufschwung hält an, Risiken erhöht

Der Aufschwung wird weiterhin durch die gute Lage am deutschen Arbeitsmarkt und die darauf aufbauende Ausweitung des privaten Konsums getragen. Die Anzahl der Erwerbstätigen wird weiterhin zunehmen (Prognose 300.000 im Jahresverlauf 2016). Der Sachverständigenrat erwartet, wie bereits erwähnt, für 2016 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,6% für Deutschland.

Allerdings ist diese weiterhin positive Entwicklung kein „Selbstläufer“. Im Gegensatz zum Jahre 2015 ist nicht mehr mit einer „gravierenden“ Abwertung des Euro zu rechnen, der für den Export außerhalb des Euro-Raumes entsprechende Vorteile brachte. Der starke Energiepreisverfall, der für die privaten Haushalte eine Erhöhung der Kaufkraft generierte, dürfte, wenn überhaupt nur noch moderat sinken und von einem weiter rückläufigen Zinsniveau ist nicht mehr auszugehen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland auch im Laufe des Jahres 2016 weiter fortsetzen wird. Die Konjunkturerholung ist aber fragil und wird natürlich auch von der weiteren Entwicklung in China und in den Schwellenländern bestimmt.

Steuerberater / Wirtschaftsprüfer

Wie in den letzten Jahren dürfte auch im Berichtsjahr die Zahl der Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften erneut zugenommen haben. Leider liegen noch keine amtlichen Zahlen für das Berichtsjahr vor. Laut Berufsstatistik hatten die Steuerberatungskammern in Deutschland 93.950 Mitglieder (Stand 1.1.2015)

Dieser konstante Anstieg im Berufsstand zeigt die unverändert hohe Attraktivität des steuerberatenden Berufs. Da der Beratungsbedarf für eine qualifizierte Unterstützung bei der Planung und Durchführung steuerrelevanter Sachverhalte aufgrund der Schnelllebigkeit und Komplexität des Steuerrechts nach wie vor sehr hoch ist, gelten die Berufe rund um das Steuerrecht als äußerst **krisensicher**.



„Die Gruppe der Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer stuft ihre Zukunftsaussichten mit 91,2 % als positiv ein“ (Dr. Horst Vinken, Präsident der Bundessteuerberaterkammer).

Der Steuerberater wird immer mehr zum Partner für Fragen der Existenz- und Zukunftssicherung. Nach wie vor gilt allerdings, dass je nach Größe, Fachkompetenz und geografischer Lage der Kanzlei in den entsprechenden Marktsegmenten der Konkurrenzkampf um den Kunden weiter zunehmen wird.

Hierbei sind für die traditionelle Einzelkanzlei bis zur Partnerschaft mit spezialisierter Ausrichtung verschiedene zukunftsgerichtete Strategien notwendig, die nach wie vor ohne Hilfe „von außen“ kaum bewerkstelligt werden kann.

Marktchancen

Die Branche der Steuerberatung ist weiterhin geprägt von einer zunehmenden Prosperität, ohne dabei zu übersehen, dass der „Kampf“ um qualifiziertes Fachpersonal, ausgehend von einem rasch sich verändernden, komplexen Umfeld, immer stärker zunehmen wird. Ein ausgeprägtes Netzwerk, Kooperationen mit Rechtsberatern, aber auch „ein Einlassen auf betriebswirtschaftliche Herausforderungen“ zugunsten der Mandantschaft im Sinne von Rundumbetreuung werden hierbei immer wichtiger.

Trotz aller technischen Neuerungen, vereinfachten, effektiveren Arbeitsabläufen durch eine zunehmende Digitalisierung spielt im Bereich der Steuerberatung nach wie vor der Mensch eine herausragende Rolle. Dies gilt sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Chef, das Aushängeschild der Kanzlei. Es wird deshalb zunehmend wichtiger, auf der einen Seite eine klare, zielgerichtete, strukturierte Strategie zu entwickeln oder zu haben, um an die äußerst knappe Ressource „Personal“ zu gelangen. („sich die besten Köpfe zu sichern“.)

Auf der anderen Seite ist es aber genauso entscheidend (z.B. im Rahmen einer Unternehmensnachfolge), den Übergang so professionell wie möglich, ohne Reibungsverluste zu gestalten, obwohl sich logischerweise das Gesicht an der Spitze der Kanzlei verändert. Ohne Hilfe von Spezialisten, mit jahrelangen Erfahrungswerten in beiden Bereichen, ist dies schwer, wenn nicht sogar unmöglich. Interessant ist hierbei sicherlich, dass in Deutschland ca. 25% der Steuerberater 60 Jahre und älter sind, die insbesondere das Feld der Nachfolgeregelung expandieren lassen.

Die Jost AG

Die Jost AG ist ein Unternehmen spezialisiert auf Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wertorientierten Beratungen zu allen strategischen Zukunftsfragen der Kanzlei: Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung oder Expansion sind zentrale Themen. Zu diesen Inhalten wurden im Berichtszeitraum weitere 14 Seminare durchgeführt. („Nachfolge perfekt vorbereitet“.)

Daneben beschäftigt sich die Jost AG mit der Vermittlung von Berufsträgern und Steuerfachangestellten in ganz Deutschland und in Österreich (Jost AG-Personalvermittlung).

Geschäftsverlauf / Ertragslage 2015

Turnaround 2015

Die Jost AG kann von einem durchaus zufriedenstellendem Geschäftsjahr 2015 berichten. Mit Erlösen von 1.086 TEUR (+98 TEUR gegenüber dem Vorjahr) und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 156 TEUR (+196 TEUR gegenüber dem Vorjahr) konnten die gesteckten Umsatz- und Ertragsziele doch deutlich übertroffen werden.

Besonders erfreulich ist, dass die Planzahlen der Personalvermittlung um 25% überschritten wurden. Damit entwickelt sich dieser Bereich neben dem Kanzleivermittlungsgeschäft zunehmend zu einem zweiten stabilen Standbein. Auch der Prozess der Unternehmensnachfolge wird weiter konsequent vollzogen. Herr Alexander Jost wird gezielt in die Verantwortung als Sprecher des Vorstandes geführt.

Trotz des positiven Ergebnisses wird auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet, die einbehaltenen Gewinne dienen der weiteren Stärkung des Unternehmens auch im Hinblick auf strategische Optionen. Für das laufende Geschäftsjahr plant das Unternehmen weiteres Wachstum in beiden Geschäftsfeldern, sowie ein nochmals verbessertes Ergebnis.

Ebenso ist davon auszugehen, dass noch laufende Verhandlungen im Kontext mit dem in 2014 eingetretenen Veruntreuungstatbestand kurzfristig abgeschlossen werden können.

Aus heutiger Sicht ist dann davon auszugehen, dass der Gesellschaft kein zumindest wesentlicher Vermögensschaden entstanden ist.



Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur der Jost AG traditionell stabil

Wie auch in der Vergangenheit verfügt die Jost AG über eine solide Bilanzstruktur und Vermögenslage. Die AG ist weiter bankenunabhängig und hat für evtl. Risiken bereits entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2015 auf 819.525,06 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (914.114,26 Euro) um 10,34% vermindert.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 526,8 TEUR. Das Eigenkapital der Jost AG beträgt zum Bilanzstichtag 621,8 TEUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (542,7 TEUR) einer Steigerung von 14,58%.

Spezielle Risiken

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält ein zuverlässiges System zur Sicherung der Datenbestände.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen wie z.B. Vermögensschadenhaftpflicht für Kanzlei- und Personalvermittlung, D&O Versicherung sowie entsprechende Rechtsschutzversicherung. Es kann festgehalten werden, dass derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG bestehen, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Jost AG ist, wie bereits erwähnt, nach wie vor von Banken unabhängig. Die im Vorjahr bestandenen Verbindlichkeiten gegenüber der Fam. Jost (330 TEUR) wurden im Berichtszeitraum zurück geführt. Die zum Bilanzstichtag noch ersichtlichen Verbindlichkeiten bewegen sich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen

Für den möglichen Ausfall von Forderungen hat die Jost AG dahingehend Vorkehrung getroffen, dass der Forderungsbestand laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt wird. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

Rechtliche Risiken

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick

Aufbauend auf das weiterhin erfolgreich praktizierte Geschäftsmodell, als spezialisiertes Unternehmen die Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich erfolgreich zu gestalten, gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, dass sich das Unternehmen weiter positiv entwickelt und weitere Marktanteile gewinnt. Dieser Optimismus wird auch durch die erfolgreiche Arbeit der Jost AG Personalvermittlung gestützt, die sich mit der Vermittlung von Berufsträgern und Steuerfachangestellten in ganz Deutschland und Österreich beschäftigt und sehr erfolgreich am Markt agiert.



Prognose

Positiv gestimmt durch eine sehr gute Auftragslage, geht der Vorstand davon aus, einen Umsatz von ca. 1,3 Mio. generieren zu können. Dies dürfte sich weiter positiv im Betriebsergebnis niederschlagen.

Bei weiterer erfolgreicher Geschäftsentwicklung genießt das Auszahlen einer Dividende für die AG weiterhin höchstes Interesse.

Aktie

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526 TEUR, das entspricht 439 Tausend Inhaber-Stück Aktien.

Die Aktie wird im Freiverkehr an den Börsen in München, Stuttgart und Berlin gehandelt.

Die Jost AG verfügt über eine starke Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50% größter Aktionär der Gesellschaft. Die verbleibenden Aktien sind nach wie vor breit gestreut.

Die Jost AG hält 3838 eigene Aktien oder rund 0,87% des Grundkapitals.

Dividende je Aktie

Keine Dividendenzahlung

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung am 29.04.2016 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 vorzuschlagen.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 02.01.2015 bei 9,39 Euro und schloss am 30.12.2015 bei 7,90 Euro. Im Jahr 2015 erreichte die Aktie ihren Tiefstkurs mit 5,60 Euro am 06.07.2015, den Höchstkurs am 24.02.2015 mit 9,85 Euro. (Börse München)

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,20 Euro (Vorjahr – 0,07 Euro)

Investor Relations

Hohe Transparenz, eine ausführliche Berichterstattung und der fortlaufende Dialog des Unternehmens mit der interessierten Öffentlichkeit genießen bei der Jost AG höchste Priorität. So publiziert das Unternehmen Geschäfts- und Halbjahresberichte und informiert durch regelmäßige Meldungen auf der Homepage über aktuelle Entwicklungen. Daneben steht der Vorstand im kontinuierlichen Austausch mit Investoren und Analysten. Intensive Gespräche mit der Finanzpresse sind ein wichtiger Bestandteil der Investor Relations-Arbeit.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Jost AG gehörten an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender - Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl
Stv. Vorsitzender - Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel
Steuerberater

Vorstand

Dem Vorstand der Jost AG gehörten an:

- Herr Klaus Jost
Vorsitzender
- Herr Alexander Jost



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein an den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, im Februar 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Jost', written in a cursive style.

Klaus Jost, Vorstandsvorsitzender

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.596,00	15.183,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	805,00		2.151,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>23.375,00</u>	24.180,00	28.518,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.998,07		287.947,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>336.272,69</u>	757.270,76	389.339,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 457,20 (Euro 0,00)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		20.672,82	182.549,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.805,48	8.426,01
Summe Aktiva		<u>819.525,06</u>	<u>914.114,26</u>



PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	526.800,00		526.800,00
eigene Anteile	<u>-4.605,60</u>		<u>-4.605,60</u>
eingefordertes Kapital		522.194,40	522.194,40
II. Kapitalrücklage		21.905,04	21.905,04
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklage		52.680,00	52.680,00
IV. Gewinnvortrag		0,00	-21.493,16
V. Jahresüberschuss		0,00	-32.615,03
VI. Bilanzgewinn		25.025,07	0,00
- davon Verlustvortrag			
Euro -54.108,19 (Euro 0,00)			
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	14.048,79		2.693,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>86.206,03</u>	100.254,82	15.643,76
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45,68		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 45,68 (Euro 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.398,76		17.464,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.398,76 (Euro 17.464,87)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>71.021,29</u>	97.465,73	335.641,38
- davon aus Steuern Euro 70.983,29 (Euro 28.025,26)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahrt Euro 71.021,29 (Euro 205.641,38)			
Summe Passiva		<u>819.525,06</u>	<u>914.114,26</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>1.086.408,77</u>	<u>988.012,83</u>
2. Gesamtleistung		1.086.408,77	988.012,83
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	8.210,44		11.593,62
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	10.770,04		537,32
c) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschal- wertberichtigung zu Forderungen	0,00		1.020,00
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.749,80		0,00
e) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.149,89	118.880,17	55.969,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.998,82		586,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>150,00</u>	4.148,82	1.195,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	488.750,52		455.036,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung	<u>69.641,91</u>	558.392,43	63.644,38
- davon für Altersversorgung Euro 4.704,00 (Euro 5.222,27)			
Übertrag		<u>642.747,69</u>	<u>536.670,29</u>

Gewinn- und Verlustrechnung



	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		642.747,69	536.670,29
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	22.076,62		28.667,69
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>76.738,41</u>	98.815,03	594,95
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	45.202,28		43.700,85
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.519,58		8.096,25
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	12.660,57		18.447,49
ad) Fahrzeugkosten	66.751,83		55.645,94
ae) Werbe- und Reisekosten	63.503,25		125.080,26
af) Kosten der Warenabgabe	22.611,11		27.075,51
ag) verschiedene betriebliche Kosten	138.334,35		141.889,70
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.563,08		0,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Ein- stellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	16.811,55		130.386,81
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>912,70</u>	378.870,30	20,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		573,27	6.765,14
Übertrag		<u>165.635,63</u>	<u>-36.170,02</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		165.635,63	-36.170,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.364,57</u>	<u>3.403,53</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		156.271,06	-39.573,55
11. außerordentliche Aufwendungen		<u>36.292,76</u>	0,00
12. außerordentliches Ergebnis		-36.292,76	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.638,04		-8.101,52
14. sonstige Steuern	<u>1.207,00</u>	40.845,04	1.143,00
		-----	-----
15. Jahresüberschuss		79.133,26	-32.615,03
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		54.108,19	0,00
		-----	-----
17. Bilanzgewinn		25.025,07	0,00
		=====	=====

Anlagenspiegel zum 31.12.2015



	Anschaffungs-, Herstellungs- Kosten 01.01.2015	Zugänge Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2015	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2015 bis 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.501,34	5.928,00		59.833,34	6.515,00	14.596,00	15.183,00
Immaterielle Vermögens- gegenstände	68.501,34	5.928,00		59.833,34	6.515,00	14.596,00	15.183,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.463,92			48.658,92	1.346,00	805,00	2.151,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	128.604,63	41.260,62 -51.536,20		94.954,05	14.215,62	23.375,00	28.518,00
Sachanlagen	178.068,55	41.260,62 -51.536,20		143.612,97	15.561,62	24.180,00	30.669,00
	246.569,89	47.188,62 -51.536,20		203.446,31	22.076,62	38.776,00	45.852,00

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Jost AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchsaufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.



Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwert bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

Art der Forderung zum 31.12.2015	Gesamtbetrag 31.12.2015 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	421,0	421,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	336,2	335,7	0,5
Summe	757,2	756,7	0,5

PASSIVA

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt Euro 526.800,00. Für 3.838 erworbene eigene Anteile wurde ein Betrag in Höhe des Nennwertes mit 4.605,60 Euro vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 28.904,16 Euro wurde mit der freien Kapitalrücklage verrechnet.

Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde bereits in den Vorjahren auf die gesetzlich vorgesehene Größe erhöht. Im GJ 2015 erfolgten keine Änderungen.



Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von Euro 86.206,03 gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus folgendem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2015	Gesamtbetrag 31.12.2015 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	26,4	26,4	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	71,0	71,0	0,0	0,0
Summe	97,4	97,4	0,0	0,0

Sonstige Pflichtangabe

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstige finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Avalbürgschaften

Es bestehen keine Avalbürgschaften.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Klaus Jost (ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt (FH))
- Herr Alexander Jost (ausgeübter Beruf: Vorstand)

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel (ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt)
- Herr Erhardt Göstl (ausgeübter Beruf: Bankkaufmann)
- Herr Rainer Teufel (ausgeübter Beruf: Steuerberater)